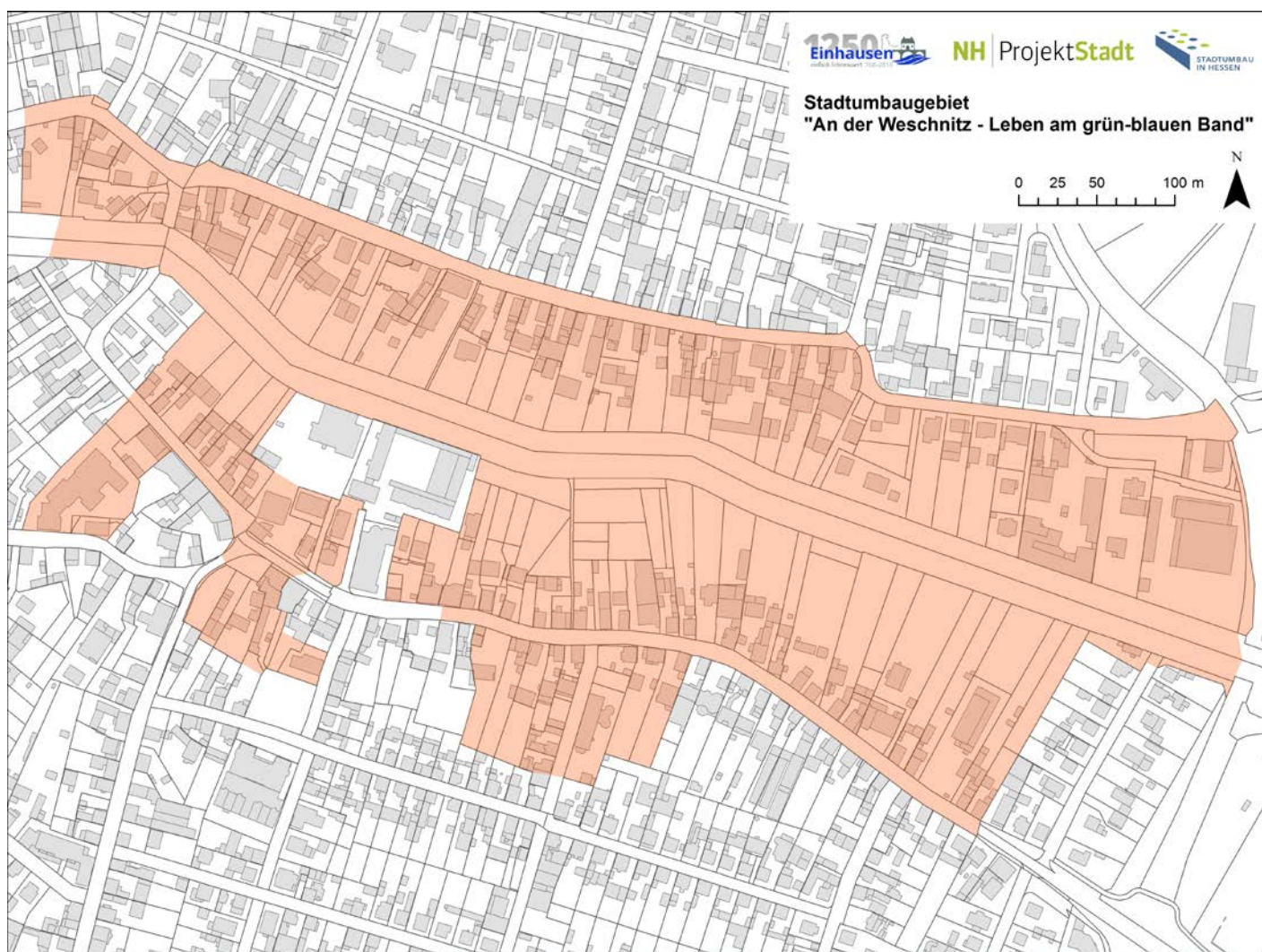


Stadtumbau in Einhausen

4. Sitzung Lokale Partnerschaft

17. September 2018



Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung.....	3
2. Vorstellung Entwurf Geschäftsordnung Lokale Partnerschaft.....	3
3. Vorstellung Gliederung ISEK – Stadtumbaugebiet, Zielsetzungen	4
4. Gemeinsamer Rückblick und Auswertung Leitbild- und Projektwerkstatt 16.08.2018	6
5. Ausblick und Schlusswort.....	8
6. Anhang.....	8

Anlass: 4. Sitzung Lokale Partnerschaft
Termin: 17. September 2018, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Bürgerhaus, Einhausen

1. Begrüßung

Der Bürgermeister der Gemeinde Einhausen, Herr Glanzner, begrüßt die Anwesenden herzlich zur vierten Sitzung der Lokalen Partnerschaft im Rahmen des anstehenden Stadtumbaus in Einhausen und bedankt sich für das bisherige Engagement aller Beteiligten. Er wünscht allen einen arbeits- und erkenntnisreichen Abend und übergibt an die Moderation des Abends.

2. Vorstellung Entwurf Geschäftsordnung Lokale Partnerschaft

Da die Lokale Partnerschaft (LoPa) formal aus der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) heraus keine Kompetenzen besitzt, ist es notwendig, eine Geschäftsordnung zu beschließen, die die Aufgaben und Kompetenzen des Gremiums beschreibt. Frau Simon-Bauer und Herr Becker erläutern den Entwurf der Geschäftsordnung und stellen diesen anschließend zur Diskussion. Die Geschäftsordnung soll u.a. verbindlich und transparent darlegen, welche Legitimation und Handlungsspielräume die Lokale Partnerschaft hat. Gleichzeitig werden darin die Tragweite und die Verbindlichkeit ihrer Empfehlungen beschrieben. Ziel ist es, die Gründung der Lokalen Partnerschaft im Zusammenhang mit der abgestimmten Geschäftsordnung von der Gemeindevertretung nochmals beschließen zu lassen.

Im Anhang befindet sich die final abgestimmte Version der Geschäftsordnung. Folgende Anpassungen wurden in der Sitzung der Lokalen Partnerschaft vorgenommen (gelb hinterlegt):

§ 2 Zuständigkeiten

1. Die LoPa ist für die lenkende und begleitende Unterstützung der Entwicklung des Stadtumbaugebiets zuständig. Sie
 - a. bringt die Vorstellungen der privaten Akteure und eigene Projektideen in den Planungs- und Durchführungsprozess ein (Experten),
 - b. nimmt Gelenkfunktionen zwischen breiter Bürgerbeteiligung, gesellschaftlichen Gruppen und den politischen Entscheidungsträgern wahr,
 - c. gibt Empfehlungen an den Bauausschuss **in die politischen Gremien**,
 - d. nimmt Multiplikatorenfunktion ein, sofern der eigene Wirkungskreis informiert und aktiviert werden soll,
 - e. hat die Aufgabe, die Programmumsetzung lenkend zu begleiten und zu unterstützen (Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts).

2. Bei allen grundsätzlichen Entscheidungen zum Stadtumbaugebiet ~~und zum Einsatz der Fördermittel im Stadtumbaugebiet~~ **in Verbindung mit dem Einsatz von Fördermitteln ist es wünschenswert, das Votum der LoPa als Empfehlung einzuholen und einzubeziehen.** Die endgültigen Entscheidungen (politische Beschlüsse) erfolgen ausschließlich in den kommunalen Gremien.

§ 3 Zusammensetzung der Lokalen Partnerschaft

Die LoPa besteht aus 14 ständigen Mitgliedern. Um die örtliche Gesellschaft mit ihren unterschiedlichen Interessen widerzuspiegeln, setzt sie sich aus Vertretern der politischen Fraktionen in der Gemeindevertretung, der Verwaltung und aus Akteuren der örtlichen Verbände und Vereine oder mit besonderer Fachkompetenz zusammen. ~~Es ist jeweils nur ein/e Vertreter/Vertreterin pro Gruppierung in den Sitzungen der Lokalen Partnerschaft zulässig. Es ist wünschenswert, dass es sich dabei jeweils um die gleiche Person handelt, um einen kontinuierlichen Arbeitsprozess zu garantieren. Sollte diese Person verhindert sein, kann sie eine Stellvertretung entsenden.~~

Bei Abstimmungen ist jeweils nur ein/e Vertreter/Vertreterin pro Gruppierung stimmberechtigt. Sollte eine Person einer Gruppierung verhindert sein, kann sie eine Stellvertretung entsenden.

3. Vorstellung Gliederung ISEK – Stadtumbaugebiet, Zielsetzungen

Frau Simon-Bauer stellt die vorläufige Gliederung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes vor und geht dabei zunächst auf den vorläufigen Fördergebietszuschnitt ein. Im Zuge der konkreten Analyse wurden die Handlungsbedarfe weiter konkretisiert. Im Ergebnis wird nunmehr eine leicht veränderte Gebietsabgrenzung als Stadtumbaugebiet vorgeschlagen:

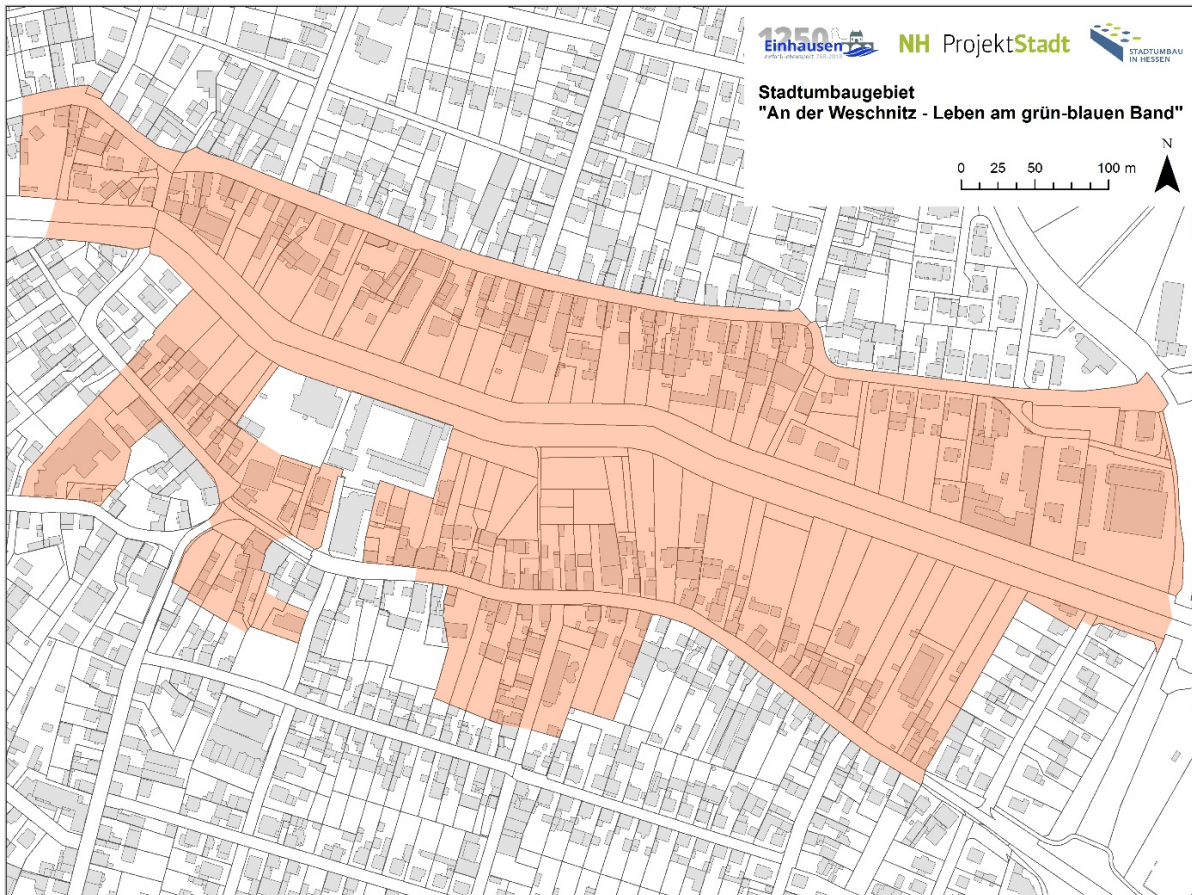


Abbildung: Abgrenzung beantragtes Fördergebiet in Einhausen (Kataster, eigene Darstellung)

Der gegenüber der ursprünglich bei der Programmaufnahmebeantragung im Jahr 2017 leicht erweiterte Geltungsbereich begründet sich in der Möglichkeit, in den Erweiterungsbereichen Projekte durchführen zu können, die der Erreichung der Stadtumbauziele dienen.

Folgende Gebietserweiterungen haben sich seit 2017 ergeben:

- a) Erweiterung um Grundstück Hauptstraße 70/ 70A
- b) Einbeziehung von Rheinstraße 9-13, Ludwigstraße 10 bis 12 und Ludwigstraße 3 bis 17
- c) Einbeziehung von Marktplatz 1 bis 5/ 5A, Schulstraße 2 bis 6, Kirchstraße 1A sowie Mathildenstraße 4-8
- d) Einbeziehung der Grundstücke Mathildenstraße 15-27, Friedensstraße 2-4 und Mathildenstraße 33-35
- e) Einbeziehung des Parkplatzes Bensheimer Straße sowie des Grundstücks Bensheimer Straße 25

Folgende Gebietsreduzierung wurde vorgenommen:

- a) Grundstücke Goethestraße 2 bis 12 sind nicht Bestandteil des geplanten Fördergebietes

Die ursprüngliche Gebietsgröße zur Antragstellung im Jahr 2017 wurde von der Gemeinde mit ca. 14,8 ha angegeben. Der Vorschlag der neuen Gebietsabgrenzung umfasst eine Fläche von rund 17 ha.

Desweiteren stellt Herr Becker in Kürze nochmals das gemeinsam erarbeitete Leitbild sowie die grundsätzlichen Ziele und Strategien des Stadtumbauprozesses vor (siehe Präsentation im Anhang).

4. Gemeinsamer Rückblick und Auswertung Leitbild- und Projektwerkstatt 16.08.2018

Schwerpunkt der Leitbild- und Projektwerkstatt war das gemeinsame Übertragen der Leitlinien in konkrete, umsetzungsfähige Maßnahmen und Projekte auf dem Weg zum ISEK. Dazu wurden in zwei Arbeitsgruppen insgesamt 17 Maßnahmenvorschläge zur Diskussion gestellt. Ziel der Leitbild- und Projektwerkstatt war es, die Einschätzung der TeilnehmerInnen hierzu kennenzulernen und insbesondere die Maßnahmenvorschläge aus ihrer Sicht und vor allem vor dem Hintergrund ihrer intensiven Kenntnis des Gebiets zu kommentieren. Auch viele Mitglieder der Lokalen Partnerschaft waren bei der Veranstaltung vor Ort und nutzten bereits dort diese Möglichkeit. Frau Simon-Bauer und Herr Becker stellen die Ergebnisse und Erkenntnisse der Veranstaltung vor und geben die Möglichkeit, erneut Ergänzungen zu den Einzelmaßnahmen anzubringen. Die detaillierten Ergebnisse der Leitbild- und Projektwerkstatt sind dem Protokoll der Veranstaltung zu entnehmen.

Maßnahme Schulsteg

Insbesondere wird mit der Lokalen Partnerschaft nochmals vertieft über die Maßnahme „Schulsteg“ diskutiert. Die NH ProjektStadt hat dazu eine Folie mit der Gegenüberstellung von drei Varianten zusammengestellt (siehe Präsentation Folie 22 im Anhang).

Variante 1: Abriss und Neubau an versetzter Stelle (Förderung im Stadtumbauprogramm möglich)

Variante 2: Abriss und Neubau an gleicher Stelle (Förderung im Stadtumbauprogramm zu prüfen)

Variante 3: Erhalt/Sanierung des Stegs (keine Förderung im Stadtumbauprogramm)

Die Sachverhalte werden ausführlich beraten, die möglichen Varianten gegeneinander abgewogen. Die verschiedenen Kostenansätze für die Varianten kommen aufgrund der fachlichen Betrachtung zustande. Herr Glanzner erläutert die bisherigen Arbeitsschritte bei der Bewertung einer Sanierungsfähigkeit des vorhandenen Stegs; hier wurde seitens des KMB eine Kostenbewertung vorgenommen.

Aus der Diskussion war bereits eine klare Tendenz für einen Neubau erkennbar, die Maßnahme würde ein schönes „Starterprojekt“ darstellen. Neben der Gegenüberstellung der Sanierungskosten im Vergleich zum Finanzierungsanteil der Gemeinde an einem Neubau waren insbesondere städtebauliche Gesichtspunkte ausschlaggebend. Über die genaue Lage eines neuen Brückenbauwerks kann zu einem späteren Zeitpunkt nach Vorlage detaillierter Planungen entschieden werden.

Ergänzung: Ergebnis der Mailabfrage zur Maßnahmenempfehlung „Schulsteg“

Um dem Bauausschuss eine eindeutige Empfehlung für die weitere Beratung zum Projekt vorlegen zu können, wurde Mitte Oktober durch die NH ProjektStadt eine Mailabfrage unter den anwesenden LoPa-Mitgliedern durchgeführt. Im Ergebnis haben sich von den 9 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern 8 Teilnehmer für einen Abriss und Neubau an versetzter Stelle (Variante 1) sowie 3 Teilnehmer ggf. auch für die Variante 2 mit Abriss und Neubau an gleicher Stelle ausgesprochen; kein Teilnehmer empfahl die Variante 3 mit Erhalt/ Sanierung des vorhandenen Stegs. Ein Teilnehmer hat keine Rückmeldung abgegeben. Dieses Votum wird dem Bauausschuss am 18.10.2018 als Grundlage für das weitere Vorgehen vorgelegt.

Maßnahme Sanierung Fuß- und Radweg Süduferseite Weschnitz (als Teil des Rundweges)

Aus der LoPa wurde ergänzend angemerkt, dass hier die Anschlusssituation an den Schulsteg mitgedacht und dass bei der Beleuchtung des Weges eine Lichtverschmutzung vermieden werden sollte.

Die Aufwertung des Weschnitzufers insgesamt sowie die Schaffung des Rundweges könnte ein Leuchtturmprojekt für die Gemeinde Einhausen im Rahmen des Stadtumbaus werden.

5. Ausblick und Schlusswort

Herr Bürgermeister Glanzner bedankt sich bei allen Mitgliedern der Lokalen Partnerschaft für die Aufmerksamkeit und die Diskussionsbeiträge. Gemeinsam habe man es geschafft, mit der Erarbeitung des ISEK die Weichen für den Stadtumbauprozess der nächsten Jahre zu stellen. Die nächste Sitzung der Lokalen Partnerschaft wird voraussichtlich nach Beschluss des ISEK mit der Erörterung der weiteren Schritte und Maßnahmen stattfinden.

6. Anhang

- Finale Fassung der Geschäftsordnung der Lokalen Partnerschaft
- Powerpoint-Präsentation LoPa 17.09.2018

Impressum

Gemeineverwaltung Einhausen

Marktplatz 5
64683 Einhausen

Vorbereitung und Dokumentation

NH ProjektStadt -
Eine Marke der Unternehmensgruppe
Nassauische Heimstätte/Wohnstadt

Geschäftsstelle Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Kontakt

post@einhausen.de

Einhausen, 19. Oktober 2018

www.einhausen.de